HANDBUCH

■ DD 16/20/24/32

Inhalt

1. Einführung - Präambel 3
1.1 Allgemeine Hinweise zu Gebrauch und Sicherheit 3
1.2 Vorschriftsmäßiger Gebrauch und Haftungsbeschränkung 3
1.3 Brennstoff/Pellets 3
1.4 Beschreibung des Ofens, 3
1.5 Technische Daten zum Ofen 4
1.6 Maße 4
1.6.1 DD16 4
1.6.2 DD20/24 4
1.6.3 DD32 4

2. Hinweise zur Montage & Aufstellung 5
2.1 Abstände 5
2.2 Luftzufuhr 5
2.3 Anschluß an das Heizungssystem 5
2.4 Elektrischer Anschluss 5
2.5 Befüllen des Vorratbehälters 5
2.6 Positionierung des eingebauten Raumfühlers 5
2.7 Installationsoptionen 5
2.7.1 Externer Thermostat 5
2.8 Erstinbetriebnahme 6

3. Bedienung 6
3.1 Fernbedienung 6
3.2 Schaltpanel 6
3.2.1 Spracheinstellung
3.3 Einschalten, Zündung 7
3.3.1 Manuelle Zündung 7
3.4 Temperatur- & Leistungseinstellung 7
3.5 Ausschalten 7
3.6 Anwendermenüs 8
3.6.1 Uhr- und Datumseinstellungen 8
3.6.2 Zeitprogramme 8
3.6.3 Displaysprache 9
3.6.4 Standby-Modus aktivieren 9
3.6.5 Service, Technisches Menü 9

4. Pflege & Wartung 10
4.1 Übersicht zu Reinigung & Wartung 10
4.2 Täglich oder jeden 2.-3. Tag 10
4.2.1 Reinigen des Wärmetauschers 10
4.3 Jeden 2.-3. Tag 10
4.4. Einmal die Woche oder häufiger 11
4.5 Alle 60-90 Tage 11
4.6 Jährliche Wartungsarbeiten 11

5 . Sicherheitskomponenten 12

6. Fehler & Unregelmäßigkeiten 13
6.1 Fehlermeldungen – Übersicht 13
6.2 Störmeldungen & Troubleshooting 13
6.3 Unregelmäßigkeiten im Betrieb 15

7 Anschluß-Schemata 16
7.1 Direktanschluß 16
7.2 Direktanschluß, Brauchwasserboiler 16
7.3 Anschluß an Pufferspeicher 16
7.4 Anschluß an Puffer und Boiler 17
7.5 Schema Hauptplatine, Elektrische Kontakte 18

8. Entsorgung des Ofens 19

9. Garantie 19
9.1 Dauer 19
9.2. Bedingungen 19

Sehr geehrter Anwender!

Wir bedanken uns dafür, dass Sie sich für unseren wasserführenden Pelletofen DDB entschieden haben, eines – wie wir meinen – nach modernsten Anforderungen gefertigten Qualitätsproduktes.

Um zu Ihrer Zufriedenheit lange Zeit zu arbeiten, benötigt die Aufstellung, Instandhaltung und Wartung des Ofens ein wenig Aufmerksamkeit und wir bitten Sie daher, das vorliegende Handbuch sorgfältig zu lesen und immer wieder zu konsultieren.

Wir wünschen Ihnen stressfreies Heizen und unbeschwerte Verwendung Ihres neuen Pelletofens!

Ihr EKOFLAM Team

1. Einführung – Präambel

Bitte beachten Sie sorgfältig die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen, um einen sicheren Anschluss, Betrieb des Pelletheizers zu gewährleisten. Durch das Befolgen der Anweisungen vermindern Sie außerdem die Wahrscheinlichkeit von Reparaturen und verlängern die Lebensdauer des Geräts.

1.1 Allgemeine Hinweise zu Gebrauch und Sicherheit

1.2 Vorschriftsmäßiger Gebrauch und Haftungsbeschränkung

Der unsachgemäße und von dieser Betriebsanleitung abweichende Gebrauch und Bedienung des Pelletheizers kann zu schweren Schäden und Verletzungen führen.

Der Ofen darf nur in Betrieb genommen werden, wenn Sie sich vergewissert hat haben, daß er fehlerfrei ist. Gebrauchen Sie den Ofen nur auf die in diesem Handbuch beschriebene Weise. BEWAHREN SIE DAS HANDBUCH STETS IN DER NÄHE DES OFENS AUF! Auch Personen, die nur gelegentlich den Heizer bedienen (zB. zum Säubern), müssen sich mit den Anweisungen in diesem Handbuch vertraut machen!

Der Heizer wurde für die Verbrennung von Holzpellets konzipiert Beachten Sie bitte, dass der Hersteller keine Verantwortung für Schäden übernehmen kann, die durch eine falsche Bedienung, mangelnde Instandhaltung/Wartung entstehen.

Die zweckgemäße Benutzung des Ofens schließt die Instandhaltung und die Einhaltung der Anleitung durch den Hersteller bei der Bedienung des Ofens ein. Es dürfen nur jene Parameter der Steuerung verändert werden, die in dieser Anleitung aufgelistet werden.

Nicht autorisierte Eingriffe in andere Bereich der Steuerung können zum Ausfall oder zur schweren Beschädigung des Ofens führen. Bitte seien Sie sich stets bewusst, dass jeder unsachgemäße Umgang mit einer Feuerstätte zu körperlichen Verletzungen, Sachbeschädigung oder unter extremen Umständen sogar zum Tod führen können. Sorgfalt ist daher immer nötig.

Weder der Vertrieb EKOFLAM noch der Hersteller CentromMetal übernehmen Haftung an Schäden, die durch unsachgemäßen oder sorglosen Umgang mit dem Ofen entstehen.

1.3 Brennstoff/Pellets

Der Ofen sollte nur mit reinen Holzpellets als Brennstoff betrieben werden. Bitte verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse nur Pellets, die gemäß Norm hergestellt, der Standardgröße entsprechen und geringe Restfeuchte einhalten. Sie sollten keine Zusätze enthalten.

Der Hersteller schreibt die Verwendung von Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 mm vor, sie sollten zwischen 10 bis 30 mm lang sein, ideal wären. Pellets gemäß der Norm DIN 5137 und ÖNORM 7135.

1.4 Beschreibung des Ofens,

Der Pelletofen ist zur Aufstellung in Wohnräumen bestimmt, bedarf einer **feuerfesten Unterlage** und einer Boden Tragkraft von 200kg/m² In unmittelbarer Nähe sollten sich keine entzündlichen Gegenstände oder Oberflächen sein. STELLEN SIE AUSREICHENDE FRISCH-LUFTZUFUHR SICHER, da für den Betrieb wie bei jedem offenen Feuer ständig Sauerstoff verbraucht wird.

Der im Ofen befindliche Wärmetauscher enthält einen Wasservorrat, der erhitzt wird. Die integrierte Pumpe befördert nach Erreichen der Betriebstemperatur von 50° C dieses in das Heizsystem (oder eventuell vorhandenen den Pufferspeicher) weiter. Zum Normalbetrieb ist der Ofen lediglich einzuschalten und die gewünschte Leistungsstufe auszuwählen.

Die Pellets werden in die Brennkammer befördert und elektrisch gezündet. Die zur Verbrennung notwendige Luft wird kontrolliert in die Brennkammer geleitet und die entstehenden Abgase über Rauchzüge und Wärmetauscher geführt, die thermische Energie wird an die Umgebung (Heizkreislauf und Luft) abgegeben. Ein Ventilator stellt sicher, dass die Abgase sicher in den Kamin gelangen.

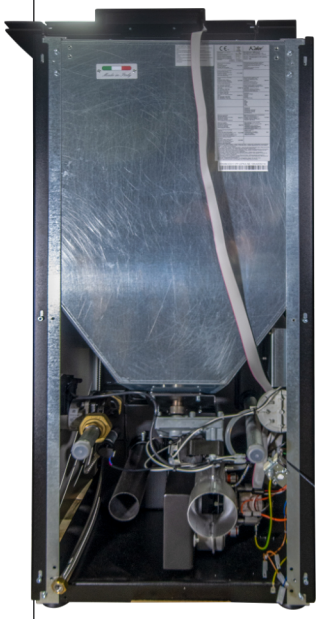
Die bei der Verbrennung anfallende Asche und Schlacke ist regelmäßig aus der Brennerschale zu entfernen. Nach dem Verbrauch von ca. 1000 kg Pellets der Güteklasse EN-plus (A1) oder mindestens einmal jährlich sollten die Rauchrohre gereinigt werden.

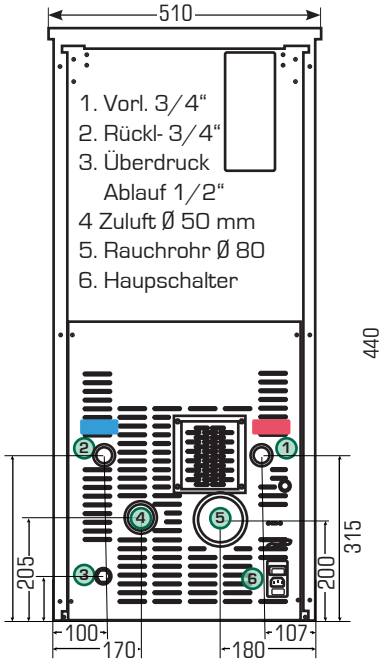
1.5 Technische Daten zum Ofen

DD Double Door		16/17	20	24	32
Thermische Leistung	kW	4–17,1	5,1–18,2	5,1–22	8,6–30,5
Wirkungsgrad	%	95-96			94
Gewicht	kg	160	230	230	280
Abmessungen (BxTxH)	cm	51x62x 111	62x68x 127	62x68x 127	67x72x 138
Wasser im Ofen	l	31	50	50	60
Max. Arbeitstemperatur	°C	80	80	80	80
Pellets-Vorratsbehälter	kg	30	42	42	57
Pelletsverbrauch min/max	kg/h	0,8–3,7	1,1–4,2	1,1–4,9	1,8–6,6
CO	mg/MJ³	34-213	32-210	33-210	12-213
NOx	mg/MJ	70-80	53-73	53-72	78-82
OGC	mg/MJ	1-4	0,4-3,5	0,5-3,5	2,1-6,4
Staub	mg/MJ	9-14	3,4-6,1	3,4-6,1	3,2-6,7
Abgasmassenstr.	g/s	10,78	10,1	12,9	18,6
Wasser- & Kaminanschlüsse					
Vor-/Rücklauf	Zoll	3/4“	3/4“	3/4“	3/4“
Kaminanschluss	mm	80	80	80	100
Kaminanschlusshöhe /Mitte	mm	221	389,5	389,5	266
Elektrische Anschlusswerte					
Netzspannung	V/Hz	AC 230/50	AC 230/50	AC 230/50	AC 230/50
Stromverbrauch	W	140-320	140-350	140-350	140-350

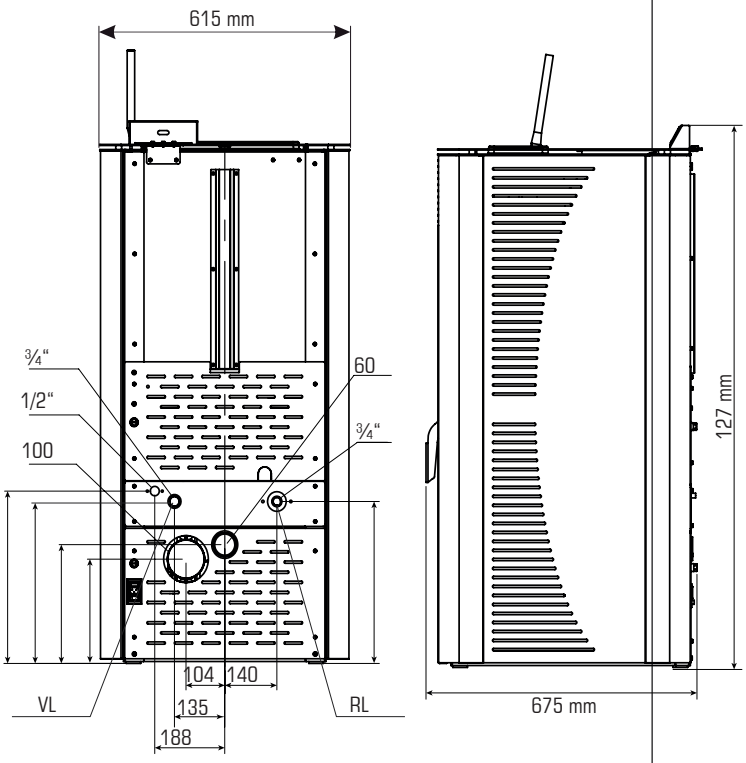
1.6 Maße

1.6.1 DD16/ Francesca 17

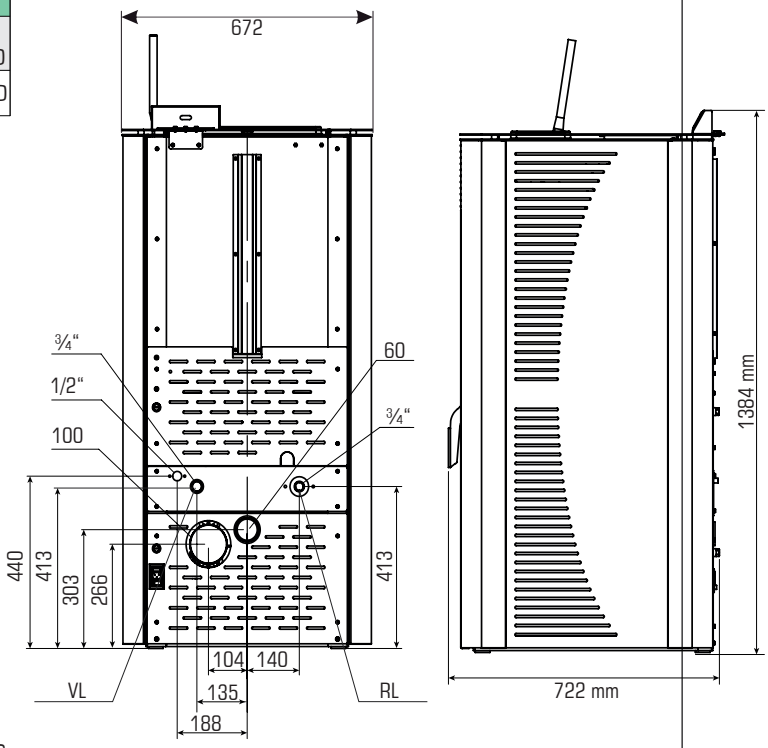




1.6.2 DD20/24



1.6.3 DD32

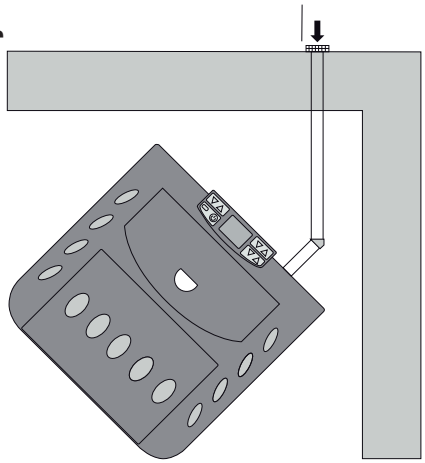


2. Hinweise zur Montage & Aufstellung
2.1 Abstände

Beachten Sie die Tragfestigkeit des Bodens: DD16 – 250 kg, DD30 – 350 kg/m². Der Ofen muss auf einer nicht brennbaren Unterlage aufgestellt sein, die auf den Seiten 20 cm, nach vorne hin 40 cm größer als der Ofen sein sollte. Der Mindestabstand Ofen-Wände sollte 20 cm betragen, leicht entflammbare oder wärmeempfindliche Oberflächen dürfen sich nicht näher als 80 cm Distanz zum Ofen befinden. Für Möbel ist ein Mindestabstand von einem Meter ratsam, direkt vor der Kamintür besser noch 150 cm. Für die unumgängliche Servisierbarkeit des Ofens sollte **generell eine leichte Zugänglichkeit** eingeplant werden.

Auf dem Pelletofen dürfen während des Betriebs keinerlei Gegenstände liegen.

2.2 Luftzufuhr



Der Ofen verbraucht wie jede Feuerstätte zu seinem Betrieb ständig Luft, daher muss für **ausreichende** Frischluftzufuhr gesorgt werden. Eine eigene Luftzufuhr in die Nähe des Ofens mittels Schlauch (Ø 80-100 mm) ist empfehlenswert. Ansonsten muss der Ofen-Aufstellungsort dauernd gut belüftet werden!

2.3 Anschluß an das Heizungssystem

Der Anschluß des Ofens an die Zentralheizung muß durch eine **fachkundige Person/Heizungsfachmann** ausgeführt und SOLLTE DOKUMENTIERT werden, um im Garantiefall den Nachweis fachgerechter Montage erbringen zu können. Anschlußvarianten an das Hydraulische System entnehmen Sie bitte Abschnitt 7

2.4 Elektrischer Anschluss

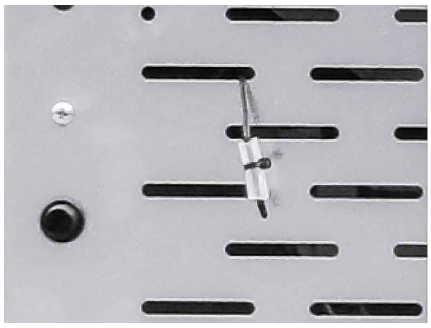
Gewährleisten Sie die Stromversorgung über eine 230V/50Hz Steckdose mit Schutzleiter und 6A Absicherung. Im Betrieb verbraucht der Ofen ca 100 W, bei der Zündung ca 350 W.

Die verwendete Netzsteckdose muss geerdet sein, Der Hersteller übernimmt keine Haftung für durch nicht vorschriftsmäßig geerdete Steckdosen hervorgerufene Schäden

2.5 Befüllen des Vorratbehälters

- Der Vorratsbehälter des Pellet Ofens wird von oben befüllt. Öffnen Sie dazu die oben am Ofen dafür vorgesehene Klappe, befüllen Sie den Behälter mit ausreichend Pellets für den Betrieb und halten Sie die Klappe danach stets verschlossen.
- Hinsichtlich der Pelletsqualität beachten Sie Punkt 1.3 in dieser Anleitung
- Sollte der Ofen lange Zeit nicht Betrieb sein, empfiehlt es sich, nicht verbrauchte Pellets aus dem Vorratsbehälter zu entfernen und gut verpackt zu lagern, da offen gelagerte Pellets sehr empfindlich auf Luftfeuchtigkeit reagieren, aufquellen oder durch natürlich austretendes Lignin miteinander verkleben können. Dadurch kann es bei erneuter Inbetriebnahme des Ofens zu Schwierigkeiten beim Brennstoff-Transport und Zünden kommen.

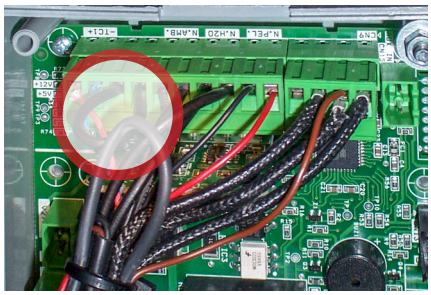
2.6 Positionierung des eingebauten Raumfühlers



Auf der Rückseite des Ofens befindet sich der **Fühler** des eingebauten Raumthermostats. Der Fühler sollte etwas **vom Ofen abstehen** um die Verfälschung gegenüber der tatsächlichen Raumtemperatur so gering als möglich zu halten. Trotzdem mag es notwendig sein, die Temperaturwahl auf einige Grad mehr einzustellen, als tatsächlich im Raum erreicht werden sollen (zB. Einstellung 22° C um 20° C zu erreichen).

2.7 Installationsoptionen
2.7.1 Externer Thermostat

Der Betrieb mit externem Thermostat ist optional, der Fühler nicht im Standard-Lieferumfang enthalten. Die beiden Litzen des Thermostats werden mit dem dafür vorgesehenen **Konektor auf Hauptplatine** verbunden. (siehe vorstehende Illustration), Die Hauptplatine wird zugänglich, sobald Sie die - meist linke - Ofenverblendung abnehmen, welche je nach Modell gesteckt oder verschraubt ist.



- Entfernen Sie die Brücke aus dem Konektor und verbinden Sie stattdessen die beiden Lit-

zen des SPANNUNGSOSEN Zimmerthermostats.

Anm: Das Anlegen von Spannung an diesen Ausgang zerstört die Platine – es muß sich unbedingt um einen nicht-spannungführenden Thermostat handeln.

- Im **Service Menü 09-5** muß das Arbeitsregime 03 aktiviert werden (rufen Sie dazu bitte EKOFLAM an: Tel. +43 660/4611373)
- Trifft der Ofen nach einem ersten Einschalten auf einen geöffneten Kontakt nach Erreichen der gewählten Temperatur am externen Thermostat, so wird er in den STANDBY-Modus wechseln und erst wieder aktiv sobald dieser Kontakt geschlossen wird.

2.8 Erstinbetriebnahme

Der Ofen darf erst **vollständig montiert und befüllt (!)** in Betrieb gesetzt werden.

- Vergewissern Sie sich oder ein Heizungsfachmann ob alle **Komponenten** richtig befestigt und angeschlossen sind
- Überprüfen Sie die **Dichtheit** aller hydraulischen und abgaskritischen Flansche/Übergänge (vergessen Sie dabei nicht die Pumpenverschraubung im Ofen!)
- Der Ofen muß am **Stromnetz** angeschlossen sein
- Überprüfen Sie, ob die Tür zum Brennraum völlig geschlossen ist und die Dichtung gut schließt.
- Überprüfen Sie den Füllstand des Vorratsbehälters
- **Hauptschalter** auf der Rückseite des Ofens einschalten. Achten Sie auf Stromführung der Schuko-Steckdose. Beachten Sie, dass es nach der ersten Inbetriebnahme vorübergehend zu Geruchsentwicklung kommen kann (Fettreste und Lackierung)

3. Bedienung

3.1 Fernbedienung

Die Fernbedienung (optional, nicht alle Modelle) dient zum Ein- und Ausschalten des Pelletofens sowie zur Temperaturregulierung auf Distanz.

Zum Einschalten des Ofens drücken Sie bitte gleichzeitig die Tasten und , die gewünschte Temperatur regulieren Sie mit den Tasten und . Das Abstellen des Ofens bewirt erneutes drücken von und (der Ofen schaltet sich bei Wahl von AUS **nicht sofort ab**, sondern tritt zunächst in sein Ausbrandprogramm ein).

Zum Wechseln der 1Batterie öffnen Sie bitte mit einem kleinen Schraubenzieher die Abdeckung des Batteriefachs auf der Rückseite der Fernbedienung. Achten Sie beim Einsetzen der Batterie auf die korrekte Polarität wie markiert.

3.2 Bedieneinheit

Schaltpanel der Steuerung

Tasten 1 & 2: Temperatur erhöhen/verringern
Taste 3: Eingang ins Menü, Eingabe bestätigen
Taste 4. „EIN/AUS“, Zurück aus Menü
Tasten 5 & 6. Leistungsstufe ändern, weiter im Menü

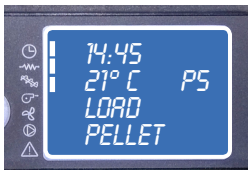
Led bei	Bedeutung
time	Wochen- oder Tagesprogramm aktiviert
	Zünder unter Spannung
	Schnecke arbeitet
	Abgaslüfter läuft
	Umluft-Gebläse an
	Umwälzpumpe in Betrieb
	Störung

3.2.1 Festlegen der Displaysprache – Menü 04

Zum Festlegen der Menüsprache drücken Sie zuerst SET (Taste 3) und danach die rechts vom Display liegende (im Schema die Nummer 5) mehrfach bis zum Menü 04, betreten Sie das Menü mit SET, danach wählen Sie mit ändern Sie mit Hilfe der links liegenden Tasten und Im Schema mit 1 und 2 (und) bezifferten Tasten die Sprache auf die von Ihnen gewünschte. Anm.: Die Werkseieinstellung kann ITALIENISCH sein.

3.3 Einschalten, Zündung

Halten Sie die Taste ⏻ etwa drei Sekunden gedrückt, der Lüfter beginnt für 20 Sekunden einen Testlauf im Display erscheint FAN und ACC



In der Phase LADEN PELLET befördert die Schnecke Pellets in die Brennerschale, bis sie in etwa zur Zünderöffnung gefüllt ist (beim Erstbetrieb bitte überprüfen, ob die Öffnung mit Pellets bedeckt ist), danach hört die Förderung auf, im Display erscheint ZÜNDEN

Nach 5-18 Minuten sollte die Phase FEUER AN/FIRE PRESENT erreicht sein (= Rauchgastemperaturfühler meldet mindestens 50° C). Sollte keine Flamme entstehen, wird es eine Alarmmeldung geben und blinkendes „NO ACC". Warten Sie bitte 10 Minuten bis der Ofen etwas abgekühlt hat, überprüfen Sie den Brennraum, (genügend Pellets, zuviel Asche?) und beginnen Sie erneut mit der Startprozedur.

Nach erfolgreicher Zündroutine tritt der Ofen in die Phase WORK/ARBEIT ein, die Uhrzeit, die Temperatur am Fühler und die Leistungsstufe wird angezeigt, der Schneckenmotor wirft in periodischen Abständen Pellet ein, der Abgasventilator läuft in der für die Leistungsstufe gemäßen Drehzahl.

Anm: Automatische Reinigung

Im Technischen Menü festgelegten Intervallen wird die Brennerschale über einen mechanischen Schieber versuchen den Brenner von Schlacke und Asche zu reinigen. Dabei können entsprechend der thermischen Beanspruchung des Materials deutliche Kratz- und Quitsch-Geräusche auftreten, das ist normal und darf Sie nicht beunruhigen. Die Pelletdosierung wechselt in dieser Zeit auf ein Minimum. Nach einigen Momenten arbeitet der Ofen wieder im Normalmodus.

3.3.1 Manuelle Zündung

Startet nach mehrmaligem Versuchen der Brennvorgang nicht, kann ein Problem mit dem elektrischen Zünder vorliegen (Verschleißteil). Sie können bis zum Autausch des Zünders den Ofens unter Zuhilfenahme von Anzündwürfel händisch zünden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Tür zum Brennraum
- Geben Sie den Anzündwürfel zusammen mit einigen Pellets in die Brennerschale
- Zünden Sie den Würfel mit Streichhölzern oder Feuerzeug an.
- Warten Sie einen Augenblick bis zum Schließen der Tür
- Zünden Sie den Würfel mit Streichhölzern oder Feuerzeug an.
- Starten Sie den Ofen normal.

⚠ Verwenden Sie keine flüssigen Brandbeschleuniger zur manuellen Zündung. Achten Sie darauf, dass Kunststoffsäcke, in denen Pellets üblicherweise verpackt sind, nicht an den heißen Ofen gelehnt bleiben, sie könnten schmelzen oder sogar entflammen!

3.4 Temperatur- & Leistungseinstellung

Die **Leistungsstufe** des Ofens wird mittels den Tasten ⌄🔥 und ⌃🔥 (Tasten 4 und 5) gewählt. In der Leistungsstufe 5 moduliert der Ofen seine Leistung selbst, während die Anwahl einer niedrigeren Stufe die Selbst-Modulation aufhebt und den Ofen in dieser fixen Stufe dauernd laufen lässt. Mit den links vom Display befindlichen Tasten 1 und 2 🌡⌃ und 🌡⌄) legen Sie die Zieltemperatur am Fühler oder im Wasser fest.

3.5 Ausschalten

Halten Sie für einige Sekunden die Taste ⏻ gedrückt, wird der Ofen in die Ausbrandphase übergehen. Die Pelletzufuhr wird eingestellt, In den Brennraum wird dauernd Luft eingeblasen bis eine bestimmte Rauchgastemperatur unterschritten wird. dieser Vorgang kann bis zu 30 Minuten dauern.

⚠ **ACHTUNG**: Ziehen Sie NICHT den Netzstecker um den Ofen auszuschalten! Um eine Überhitzung zu vermeiden, ist der **geregelte Abbrand** nötig, die Regelung und die Ventilation benötigt Spannung. Sollte der Strom ungewollt ausfallen, bläst der Ventilator aus Sicherheitsgründen, sobald Spannung anliegt die Abgaswege für etliche Minuten aus. Im Display erscheint „Cool Fire" – danach tritt der Ofen in den Normalbetrieb ein, wie vor Spannungsausfall eingestellt.

3.6 Anwendermenüs

3.6.1 Uhr-Einstellungen – Menü 02

Um im die im folgenden Menü-Eingaben sinnvoll zu ermöglichen, ist es nötig, im **Unter-Menu 02** UHREINSTELLUNG die korrekten Daten für 01 (Wochen) Tag, 02 Stunde, 03 Minute, 04 Tag, 05 Monat, 06 Jahr eingegeben werden.

Die Bedienung der Menüs ist immer gleich: Zuerst SET (Taste 3) und die rechts vom Display liegende ⌄🔥 (im Schema die Nummer 5) zum Auswahl der Haupt-Menüs. Im Menü 02 wird in sechs Unterpunkten die Uhrzeit und das Datum fixiert, mit Drücken von SET rufen Sie die Unterpunkte 01 bis 06 auf. Dabei ändern die links liegenden Tas-

ten 1 und 2 (🌡⌃ und 🌡⌄) die Werte, mit SET wird die Eingabe bestätigt und man geht zum nächsten Untermenüpunkt weiter. Zum Verlassen zur nächsthöheren Menüebene drücken Sie bitte ⏻

Übersicht über die Parameter:

Menü	Beschreibung	Wert
01	Tag der Woche	1-7
02	Aktuelle Stunde	00 bis 23
03	Aktuelle Minute	00 bis 59
04	Tag des Monats	01-31
05	Monat des Jahres	01-12
06	Jahr	00-99

Die eingegebene Uhrzeit/Datum bleibt über eine Lithium-Ionen Batterie für 2-3 Jahre gespeichert, auch wenn der Kessel keine Netzspannung erhält.

3.6.2 Zeitprogramme – Menü 03

Im Menü 03 wird zunächst festgelegt, ob der Kessel zeitgesteuert automatisch ein- bzw. auschalten soll bzw. wann.

SET und ⌄🔥 bis zum Menü 03-1, hier kann mittels 🌡⌃ und 🌡⌄ die Zeitautomati aktiviert (ON/OFF) werden, dh. den Kessel automatisch zünden zu lassen. Mit der Taste (4) ⏻ und (5) ⌄🔥 gelangt man in die Untermenüs für die Tages-, Wochen- und Wochendschaltzeiten.

Die Auswahl des Untermenüs erfolgt mit SET, mit den Tasten 1 und 2 (🌡⌃ und 🌡⌄) verändert man die Werte für Tage, Zeiten und Status (AN/AUS), die Eingabe wird mit erneutem Drücken von SET bestätigt mit der Taste 4 ⏻ steigt man aus dem Untermenü aus. Folgende Tabelle soll eine Übersicht über die Möglichkeiten geben

Menü-Level 1	-Level-2	-Level-3	Wert
03-Schaltuhr	01 Aktivierung	01 Aktivierung	EiN/AUS
	02 Tagesprogr.	01 Tages-Schaltung	EiN/AUS
		02 1. Start	Uhrzeit
		03 1. Stop	Uhrzeit
		04 2. Start	Uhrzeit
		05 2. Stop	Uhrzeit
	03 Wochenprogr.	01 Aktivierung	EiN/AUS
		02 Start P1	Uhrzeit
		03 Stop P1	Uhrzeit
		04 Montag P1	EiN/AUS
		05 Dienstag P1	EiN/AUS
		06 Mittwoch P1	EiN/AUS
		07 Donnerstag P1	EiN/AUS
		08 Freitag P1	EiN/AUS
		09 Samstag P1	EiN/AUS
		10 Sonntag P1	EiN/AUS
		11 Start P2	Uhrzeit
		12 Stop P2	Uhrzeit
		13 Montag P2	EiN/AUS
		14 Dienstag P2	EiN/AUS
		15 Mittwoch P2	EiN/AUS
		16 Donnerstag P2	EiN/AUS
		17 Freitag P2	EiN/AUS
		18 Samstag P2	EiN/AUS
		19 Sonntag P2	EiN/AUS
		20 Start P3	Uhrzeit
		21 Stop P3	Uhrzeit
		22 Montag P2	EiN/AUS
		23 Dienstag P3	EiN/AUS
		24 Mittwoch P3	EiN/AUS
		25 Donnerstag P3	EiN/AUS
		26 Freitag P3	EiN/AUS
		27 Samstag P3	EiN/AUS
		28 Sonntag P3	EiN/AUS
		29 Start P4	Uhrzeit
		30 Stop P4	Uhrzeit
		31 Montag P4	EiN/AUS
		32 Dienstag P4	EiN/AUS
		33 Mittwoch P4	EiN/AUS
		34 Donnerstag P4	EiN/AUS
		35 Freitag P4	EiN/AUS
		36 Samstag P4	EiN/AUS
		37 Sonntag P4	EiN/AUS
	04 Wochendprogr.	01 Aktivierung	EiN/AUS
		02 1. Start	Uhrzeit
		03 1. Stop	Uhrzeit
		04 2. Start	Uhrzeit

Anzeige-Beispiele Aktivierung der Schaltuhr

Anzeigebeispiel **Start der 1 Tagesschaltzeit** (dh. an allen Tagen der Woche) um 08:15.. Es können ingesamt zwei täglich aktive Start und Stopzeiten eingestellt werden

Anzeigebeispiel **Startzeit des Wochenprogramms 1**, unter 3-2-04 bis 3-2-10 wäre dann festzulegen, an welchen Tagen der Woche diese Schaltzeit zu gelten hat: Insgesamt stehen **für jeden Wochentag vier Ein- und Ausschaltprogrammzeiten** zur Verfügung.

Anzeigebeispiel Wochenendprogramm: Am Sams- und Sonntag wird der Ofen um 08:30 abschalten. (Vergleichen Sie die Hierarchie M 3-4-03 mit vorschehender Übersichtstabelle für die Zeitprogramme)

Es ist sorgfältig darauf zu achten, dass sich Programmzeiten nicht überschneiden. Insbesondere sollten Tages- und Wochenprogramme nicht mit einander gemischt werden. Überprüfen Sie bitte stets, ob die nicht benötigte Schaltzeitvariante deaktiviert wurde!

3.6.3 Festlegen der Displaysprache – Menü 04

Zum Festlegen der Menüsprache drücken Sie zuerst SET (Taste 3) und danach die rechts vom Display liegende (im Schema die Nummer 5) mehrfach bis zum Menü 04, betreten Sie das Menü mit SET, danach wählen Sie mit ändern Sie mit Hilfe der links liegenden Tasten und Im Schema mit 1 und 2 (und) bezifferten Tasten die Sprache auf die von Ihnen gewünschte. Anm.: Die Werkseieinstellung kann ITALIENISCH sein.

3.6.5 Standby-Modus aktivieren – Menü 05

Falls der Ofen nicht über eine Zeitsteuerung geschalten wird kann im Menü 05 ein Standby-Modus aktiviert werden. Sobald der Ofen die voreingestellte Wassertemperatur + eine im Servicemenü 09 voreingestellte Hystherese überschritten hat, wird er in den Standby-Modus übergehen (abschalten), nach einem Unterschreiten und einem Zeitintervall wird der Kessel nach einiger Zeit wieder zünden, um die Wassertemperatur im Heizkreislauf auf gesetztes Niveau zu bringen.

Vorgangsweise: Drücken Sie zuerst SET (Taste 3) und danach die rechts vom Display liegende (im Schema die Nummer 5) mehrfach bis zum Menü 05, betreten Sie das Menü mit SET, mit den Tasten 5 und 6 (und) aktivieren/deaktivieren Sie den Standby-Modus. Schließen Sie die Auswahl mit Taste 4 ab.

3.6.6 Menü 06 Sommer/Winterbetrieb

Kommt in dieser Konfiguration nicht zur Anwendung.

3.5.7 Schnecke füllen - Menü 07

Kommt es zur völligen Entleerung des Pelletvorratbehälters, wird der Ofen beim nächsten Zündversuch wahrscheinlich nicht genügend Pellets in die Brennerschale werfen können und der Start mit einem Fehler abgebrochen werden Um die Schnecke MANUELL bis zur Kante des Fallschachts zu füllen, wechseln Sie mit SET und den Tasten 5 und 6 in das Menü 07. Durch Drücken der Tasten SET und 4 können Sie die Schnecke in Betrieb nehmen und solange füllen lassen, bis Sie Pellets in den Brenner fallen hören/sehen.

3.5.8 Ofenstatus - Menu 08

In diesem Menü können wichtige Zustandsparameter abgelesen werden, die für eine Fehlerdiagnose von Wert sind.

3.6.6 Service-/Technisches Menü 09 -

Bei verschiedenen Gelegenheiten kann es notwenig sein, im Service-/Technische Menü Anpassungen vorzunehmen. Dies ist NUR IN ABSPRACHE mit dem Servicepartner erlaubt. **Der Zugangscode lautet A9**.

Ändern Sie bitte AUF KEINEN FALL Parameter – außer auf Aufforderung. Der Ofen wurde in langen Testreihen mit optimalen Werten versehen und damit typisiert, ein Abweichen davon darf nur einer Notwendigkeit geschuldet sein, eine grobe – auch unabsichtliche Veränderung – der Werte z. B. für die Verbrennung, kann zur Zerstörung des Ofens bei **gleichzeitigem Erlöschen der Garantie** führen.

4. Pflege & Wartung

- Bitte reinigen Sie lackierte und Edelstahl-Oberflächen **nicht mit einem Scheuermittel** oder einem Putzschwamm. Sie werden die Oberflächen damit beschädigen und verkratzen.
- Beachten Sie, dass der Ofen unter Spannung steht und **vermeiden Sie allzu feuchtes Wischen** ohne dass der Ofen vom Stromnetz getrennt ist. Bei gründlichen Reinigungen empfiehlt es sich, den Ofen vom Netz zu trennen, um jedes Risiko eines Stromschlags zu vermeiden.

4.1 Übersicht zu Reinigung & Wartung

Teil	2-7 Tage	7-14 Tage	30 Tage	jährl.
Brennraum	✓			
Aschenauffangbehälter		✓		
Hinterer Bereich des Aschenauffangbehälters			✓	
Turbulatoren (Wärmetauscher)	✓			
Reinigung unter der Wärmetauscherabdeckung				✓
Gesamter Wärmetauscher				✓ S*
Rauchgasführung				✓
Dichtungen an Tür und Aschenlade prüfen und säubern				✓ S*
Innenere des Ofens säubern				✓ S*
Zirkulationspumpe prüfen				✓

S* – Lassen Sie nach Möglichkeit die so markierten Punkte durch eine Fachkraft durchführen. Besonders die vollständige Reinigung des Wärmetauschers (siehe Punkt 4.6) ist mit dem Auseinandernehmen des Ofens verbunden und kann **bei unsachgemäßer Durchführung zu Beschädigungen** führen, die in diesem Fall **nicht im Rahmen der Garantie abgedeckt sind.** Nach 1300 Betriebsstunden wird im Display „Serv“ angezeigt. Rufen Sie bitte EKOFLAM +436604611373 um die weitere Vorgangsweise zu besprechen.

4.2 Jeden 2.-7. Tag

4.2.1 Bewegen der Turbulatoren

Im Wärmetauscher sammeln sich je nach Pelletsqualität Schlacke und Schwebstoffe aus dem Abgas. Je dicker diese Schicht, desto stärker die isolierende Wirkung – die Effizenz der thermischen Übertragung auf den Wasserdurchflossenen Wärmetauscher wird daher nachlassen. Sofern Ihr Pelletheizer eine derartige mechanische Vorrichtung aufweist, betätigen Sie den alle zwei bis drei Tage Hebel zehnmal, durch die dabei indizierte Auf- und Abbewegung von damit verbundenen Stahlfedern werden die inneren Oberflächen des Wärmetauschers von Ruß und Rückständen befreit

Ofen ohne Verkleidung, Hebel oben für Wärmetauscherreinigung

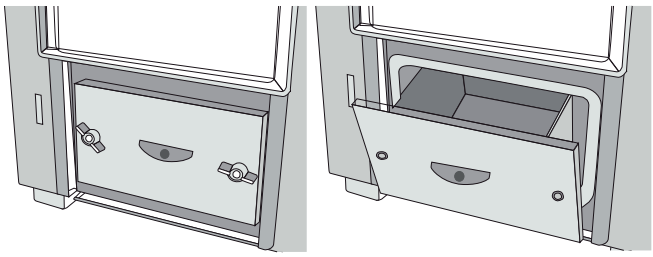
4.2.2 Brennraum-Inneres

- Je nach Pelletsqualität und Heizleistung sammelt sich trotz automatischer Brennerreinigung unterschiedlich stark Aschenreste und Schlacke im Brennraum an, die MANUELL entfernt werden muss. Achten Sie darauf, dass Ofen / Asche zur Reinigung abgekühlt sein müssen und säubern Sie den Brennraum mit einem geeigneten Asche-Sauger, befreien Sie auch das Brennerinnere von Ablagerungen, eventuell auch unter Zuhilfenahme einer robusten Bürste. Oben im Brennraum liegt eine FLAMMSCHUTZPLATTE **(F)**, die Sie eventuelle aus den seitlichen Führungen durch Kippen und Drehen aushängen sollten, um sie oben und den darunter liegenden Brennraum-Plafond zu säubern.
- **Reinigung des Quarzglases** an der Brennraumtür: Das Glas sollte alle zwei bis sieben Tage mit einem feuchtem Tuch oder mithilfe nicht agressiver Glasreiniger gerei-

nigt werden, sodass sich der Russ nicht einbrennen kann. Sie können mit dem feuchten Tuch ein wenig Asche aus der Brennerschale aufnehmen und das Glas damit vorbehandeln, um es dann mit einem sauberen Stück klar zu reiben.

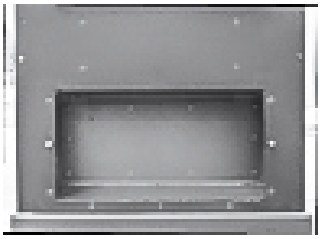
4.4. Alle 7-14 Tage

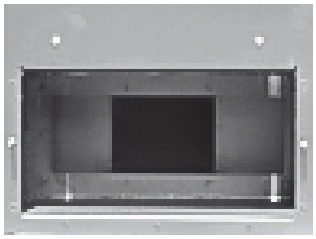
Bei erkaltetem Ofen **Aschenauffangbehälter** leeren: Öffnen Sie die äußereTür und entfernen Sie die **beiden Flügelmuttern die die Aschenlade an ihrem Platz halten.** Entleeren Sie den Behälter und säubern Sie mit einem geeigneten Aschesauger alle Winkel und Ecken der Aschenladeaufnahme, ebenso wie die Lade innen und aussen. Achten Sie bei der Montage auf festen Sitz der Aschenaufnahme.



4.5 Alle 30-45 Tage

Alle zwei bis drei Aschebehälterentleerungen sollten Sie den Bereich HINTER der Aschaufnahme reinigen. In diesem Bereich sammelt sich bewußt Material bevor es in den Abgasventilator gelangt. Durch Sauberhalten dieses Revisionsbereiches verlängern Sie die Lebensdauer Ihrer Abgasturbinenlager. Nach Entnahme der Aschenlade und der Reinigung des Bereichs Ihres Sitzes entfernen Sie die Verschraubung der Revisions-Abdeckung, die sich an der hinteren Wand des Aschenbehältersitzes befindet. Im freigewordenen Bereich saugen Sie mit dem Rüssel des Saugers soweit zugänglich den gesamten Boden und Eckenbereich gründlich ab. Anschließendes Verschrauben des Deckels (dichter Sitz!) und Einsetzen des Aschebehälters





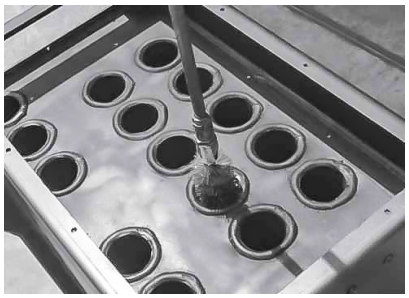
WICHTIGER HINWEIS: Es liegt uns sehr daran zu betonen, dass es trotz Unterstützung durch Bauart und Automatik in Ihrem Interesse ist, den Ofen so sauber als möglich zu halten. Sie verlängern damit die Lebensdauer Ihres Heizers deutlich und verbessern die gesamte Zuverlässigkeit im Betrieb!

4.6 Jährliche Wartungsarbeiten

Für die folgenden Arbeiten **gilt besondere Sorgfalt**, da sie mit der teilweisen **Demontage das Ofens** verbunden sind. Wir weisen nochmals darauf hin, dass bei unsachgemäßer Ausführung Gefahr zur Beschädigung besteht, die im Rahmen der Garantie nicht kostenlos behoben werden können. Wenden Sie sich an EKOFLAM, wenn Sie den Besuch eines unserer Servicepartner wünschen oder beauftragen Sie eine sachkundige Fachkraft.

- Je nach Modell lassen sich die Seitenteile **nach Abnehmen der Deckplatte** (eventuell verschraubt, meist nur aufgelegt) nach oben hin herausziehen oder sie sind mit Klick-Verbindungen gesteckt und können abgezogen werden. Damit wird der Ofen von allen Seiten zugänglich.
- Sollte bei Ihrem Modell ein Umluftventilator vorhanden und stark verstaubt sein, lösen Sie die Verschraubung und trennen Sie ihn - auf die **Verkabelung achtend** - von seiner Befestigung. Saugen Sie ihn vorsichtig allseitig ab und beschädigen Sie dabei nicht seine Lamellen
- Im vorderen Bereich Ihres Ofens liegt bei den meisten Modellen ein Deckel lose auf, den Sie mit Hilfe eines Schraubenziehers aus seinem Sitz heraushebeln. Darunter sollte sich zuerst der äußere und dann der **innere Wärmetauscherdeckel (D)** befinden. Entfernen Sie die Schrauben, die sie fixieren und nehmen Sie die Deckel vorsichtig ab – saugen Sie zuerst **die Unterseite und dann den offen gewordenen Bereich** aus.

■ Zur Reinigung der Innenwände der Wärmetauscherröhren ist es **meist NICHT erforderlich**, es können jedoch die **Turbulatoren samt Mechanik entfernt** werden: Sie sind mit horizontal eingeschobenen dünnen Metall-Spindeln gesichert.

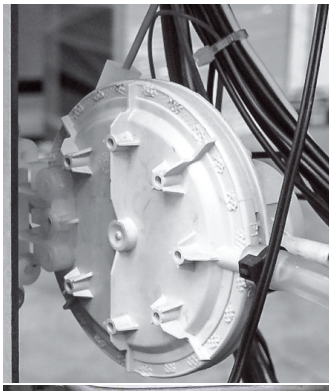


Ziehen Sie die Spindel nur soweit heraus, dass Sie jeweils einen der Turbulatoren entnehmen können. In den MEISTEN FÄLLEN können Sie jedoch an der Turbulatorenmechanik VORBEI eine Messing-Rundbürste mit 30 oder 40 mm Durchmesser führen und mit Auf- und Niederbewegungen Ablagerungen von den Wärmetauscherröhren lösen. Dasselbe Verfahren ist von unten aus dem Brennraum nach oben gehend nötig. Reinigen Sie alle Schächte auf diese Weise.

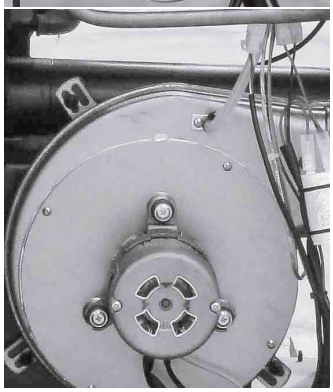
■ In umgekehrter Reihenfolge erfolgt der Zusammenbau. Achten Sie auf den dichten Sitz der Wärmetauscherabdeckung und den Zustand der ihrer Keramikdichtung. Es muss ausgeschlossen sein, dass hier Rauch austreten kann.

5 . Sicherheitskomponenten

Der **Pressostat** überwacht den Unterdruck in der Abgasführung. Sollte der Abgaskanal verlegt sein, wird die weitere Zufuhr von Pellets unterbunden.



Ein **Temperaturfühler** an der Oberseite des Abgasgebläses überprüft die Abgastemperatur. Im Falle einer Überhitzung wird der Ofen abgeschaltet.



Sicherheitsschalter zum manuellen Reset des Wassertemperaturfühlers: Im Falle einer Temperatur von mehr als 100° C wird der Ofen abgeschaltet, das Display zeigt **„Alar-sic-Fal“**, zurückgesetzt wird mittels Drücken (Kappe zuerst abschrauben)

Ab einer Heizwasser-Temperatur von 85° C gibt der Wassertemperaturfühler Signal an die Steuerung zum Kühlen und Abstellen, um zu verhindern, dass der Grenzwert von 100 °C erreicht wird

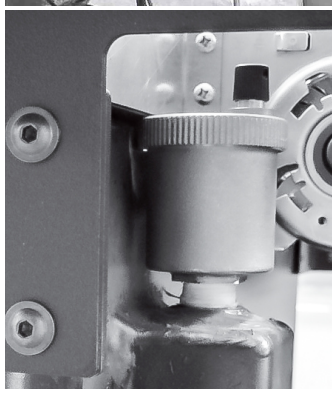
■ Schutz vor **Pumpenblockade**: Sollte der Ofen längere Zeit ausser Betrieb sein (Ofen nicht vom Netz getrennt, Hauptschalter auf EIN) wird für einen kurzen Intervall die eingebaute Umwälzpumpe aktiviert, um ein eventuelles Blockieren zu vermeiden

Mehrere **Sicherungen** (3,15 A) verhindern Schäden an der Pelletsdosierung oder anderen Aggregaten. Sie befinden sich auf der Steuerplatine die im hinteren Teil des Ofens in der Nähe des Netzanschlußkabels/Hauptschalters angebracht ist.

Das **Sicherheitsventil** schützt den Kessel vor Überdruck. Sofern der Betriebsdruck im Heizkreislauf 2,4 Bar übersteigt, entlässt das Ventil überschüssiges Wasser. Bereits davor wird der eingebaute Druckwächter einen Alarm auslösen und bei ungefähr 2,2 bar den Ofen abschalten.

Sollte der Schneckenmotor oder das Getriebe des Motors nicht wie vorgesehen funktionieren (ausfallen), verbrennt der Ofen die verbleibenden Pellets in der Brennerschale vollständig bis die Flamme erlischt und der Ofen abkühlt.

Ein **Autoentlüfter** entfernt eventuelle Lufttaschen aus dem Heizungskreislauf.



- **Frostwächter:** Fällt die Wassertemperatur im Ofen unter 5° C wird ein Frostschutzprogramm aktiviert,- der Ofen heizt sich kurzfristig auf.

Die Sicherheitskomponenten dürfen nicht ohne Zustimmung des Services ausser Betrieb genommen werden. Bevor ein Alarm oder eine Sicherheitsvorrichtung zurückgesetzt werden darf, muß auf jeden Fall der Auslöser für das Anschlagen untersucht und beseitigt werden. Beachten Sie dazu den Menüpunkt: „Fehler und ihre Behebung“.

6. Fehler & Unregelmäßigkeiten

6.1 Fehlermeldungen – Übersicht

OBEN	UNTEN	Fehler	mögliche Lösung
ALAR	NO LIGHTING	Ofenstart nicht erfolgreich	Vorratsbehälter prüfen, Pellets nachfüllen, Neustart
ALAR	NO FIRE	Ofen aus	Pellets nachfüllen
ALAR	SOND FUMI	Rauchgasfühler nicht online	Auf Wackelkontakt prüfen; tauschen
ALAR	HOT H2O	Wassertemperatur 90°C überschritten, Pumpe blockiert?	Pumpe überprüfen: Strom? Pumpenrad auf Blockade prüfen; Luft im System?
ALAR	SOND H2O	Rauchgasfühler nicht online oder Kurzschluß	Auf Wackelkontakt prüfen, Fühler ersetzen
ALAR	HOT TEMP	Abgastemperatur 280° C überschr.	Fühler wahrscheinlich defekt, tauschen
COOL	FIRE	Spannungsausfall	Bei Spannung geht der Ofen in die Phase Auskühlen über. Nach Abkühlung Normalbetrieb
ALAR	FAN FAIL	Ventilator defekt	Ventilator tauschen
ALAR	DEP FAIL	Abgaswege verlegt	Abgasrohre und Züge reinigen (eventuell auch Wärmetauscher)
ALAR	SIC FAIL	Sicherheitsthermostat ausgelöst	Zurücksetzen (Rückseite des Ofens unter schwarzer Kappe)
ALAR	PRESS	Druck im System unter 0,5 oder über 2,3 Bar	Druck angleichen
ALAR	RETE	Stromausfall	Netzspannung herstellen
SERV		1300 Betriebsstunden	Ofen muss servisiert werden

6.2 Störmeldungen & Troubleshooting

- **„Alar No Acc“:** Keine Flamme/Zündung, zu geringe Temperatur im Abgas. Sollte beim Normalstart der Ofen nicht zünden (zuwenig Pellets in der Brennerschale, zuviel Asche im Brennraum, Abgaswege verlegt, Tiefdruck, Zündstab defekt oder gealtert, schlechte Pellets ...) schaltet die Steuerung den Ofen ab und gibt die vorstehende Meldung aus. Überprüfen Sie die gewöhnlichen Ursachen eines Zündfehlers wie vorstehend, setzen Sie die Fehlermeldung mittels Drücken von ON/OFF zurück, warten Sie die Abkühlphase des Ofens ab, starten Sie neu.
- **„Alar No Fire“:** Der Ofen schaltet im Normalbetrieb ungeplant ab. Überprüfen Sie bitte, ob der Brennstoffvorrat ausreicht, ob die Schnecke oder der Transportermotor blockiert bzw. der Fallschacht von Vorratsbehälter zur Brennerschale durch verkeilte Pellets verlegt ist. Der Ofen arbeitet solange Pellets in der

Brennerschale vorhanden sind und geht dann in die Auskühlphase über, am Display erscheint die Meldung „Alar No Fire“, welche Sie mit Drücken auf ON/OFF zurücksetzen können. Beheben Sie die Ursache für die mangelnde Pelletzufuhr, reinigen Sie den Brennraum und die Brennerschale nach ausreichender Abkühlung und starten Sie den Ofen neu.

- **„Cool Fire“:** Nach **Stromausfall** wird auf dem Display der Fehler „Cool Fire“ ausgegeben und der Ofen wird zuerst für einige Zeit mit erhöhter Ventilatorleistung eventuell nicht abgezogene Abgase aus dem Abgassystem ausblasen. Nach der geregelten Abkühlphase wird der Ofen selbsttätig mit den vorher eingestellten Parametern zünden und seinen Normalbetrieb aufnehmen.
- **„Alar Press“:** Der Druck im Heizkreislauf wird elektronisch überwacht. Sie können den aktuellen Druck durch mehrsekündiges Gedrückthalten der Taste anzeigen lassen (Anzeige in bar). Fällt/steigt der Druck ausserhalb der Normgrenzen 0,5 bis 2,3 bar wird der **Sicherheitsschalter** ausgelöst. Schrauben Sie die **Abdeckkappe (A)** auf der Rückseite des Ofens ab und drücken Sie den Sicherheitsschalter (eventuell mit einem spitzen Gegenstand) in seine Normalposition.

- **„Alar Sic Fail“:** In seltenen Fällen könnte im Pelletvorratsbehälter eine zu hohe Temperatur gemessen werden, das Gerät löst aus Sicherheitsgründen die Thermosicherung aus. (Siehe vorstehender Absatz).

Bitte versuchen Sie nicht, den Ofen **vor vollständigem Ablauf** der für **Abschalt- und Auskühlphasen vorgesehenen Zeit wieder zu starten**, die Steuerung wird BLOCKIEREN! Ein Zurücksetzen der Steuerungs-Blockade geschieht durch: Abwarten der Abkühlphase, Gedrückthalten von ON/OFF für mehrere Sekunden gefolgt vom Ausschalten des Hauptschalters an der Ofenrückseite für 1 MINUTE.

6.3 Unregelmäßigkeiten im Betrieb

Die folgende Tabelle gibt eine **Übersicht** über die am häufigsten angefragten Störfälle und sollen Anregungen zu Lösungsansätzen geben. Darüber hinaus bitten wir Sie um einen Anruf, um Sie bei unerwarteten Erscheinungen unterstützen zu können.

Problem	Mögl. Ursache	Lösungsansatz
Flamme schwach und klein*	■ zuviele Pellets in der Brennerschale ■ Ventilator schwach ■ Abgaswege verlegt ■ Tiefdruck	■ Parameter ändern (Servicemenü) ■ Abgaswege kontrollieren & reinigen
Flamme mit schnellem Übergang zu orange und dunkelroten Spitzen*	Zuwenig Sauerstoff für die Verbrennung	■ Parameter für Luftzufuhr ändern (Servicemenü) ■ Luftzufuhr prüfen (Luftkanal verlegt?
Es werden keine Pellets eingeworfen	■ Vorratsbehälter leer ■ Pelletschnecke blockiert oder verlegt ■ Sicherheitsschalter ausgelöst ■ Schneckenantrieb defekt ■ Kontroll-Einheit defekt	■ Vorratsbehälter füllen ■ Behälter leeren, Schnecke/Fallrohr auf Fremdkörper oder verklemmte Pellets prüfen ■ Sicherheitsschalter drücken ■ Motor & Getriebe prüfen / tauschen ■ Kontroll-Einheit tauschen
Ofen zündet nicht	■ Brennerschale nicht richtig eingesetzt ■ Zündstab nicht richtig eingesetzt/defekt ■ Stromausfall ■ Einstellungen nicht korrekt ■ Wasser-Temperaturfühler defekt ■ Sicherung durchgebrannt	■ Sitz der Brennerschale überprüfen ■ Zündstab überprüfen /tauschen ■ Hauptschalter prüfen – Strom? ■ Ofen erkalten lassen und neu hochfahren – Einstellungen prüfen ■ Sicherung tauschen
Flamme / Ofen geht aus	■ Vorratsbehälter leer ■ Pellet-Zufuhr unterbrochen ■ Sicherheitstermostat meldet zu hohe Temperatur ■ Ofentür nicht dicht geschlossen / Dichtung verschlissen ■ Heizwassertemperatur zu hoch ■ Pelletqualität unzureichend ■ Verbrennung schlecht ■ Brennerschale stark verunreinigt ■ Abgaswege verlegt ■ Ventilator arbeitet nicht ■ Pressostat defekt	■ Vorratsbehälter füllen (*nach leerem Behälter verspäteter Transport!) ■ Pellet-Zufuhr untersuchen ■ abkühlen lassen, Thermostat zurückstellen ■ Ofentür schließen / Dichtung erneuern ■ Umwälzpumpe prüfen ■ andere Pellets verwenen ■ Verbrennungsparameter (Servicemenü) verändern ■ Brennraum /-schale säubern ■ Abgaswege säubern ■ Ventilator ersetzen ■ Pressostat tauschen
Ofen arbeitet für einige Minuten und schaltet dann aus	■ Zündungsprobleme ■ Abgaswege verlegt ■ Temperaturfühler geben falsche Werte ■ Zündstab defekt	■ Zündungsaktivitäten genau verfolgen ■ Abgaswege säubern ■ Temperaturfühler tauschen ■ Zündstab tauschen

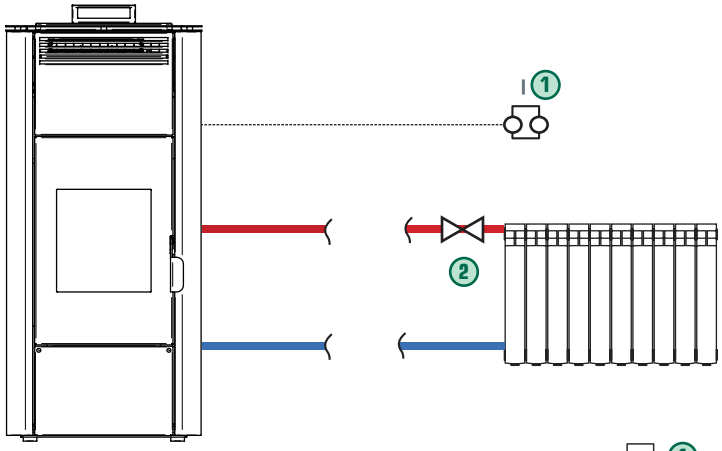
Problem	Mögl. Ursache	Lösungsansatz
viele Pellets werden nicht vollständig verbrannt, Flamme schwach	■ Sauerstoffarme Verbrennung ■ Pelletsqualität unzureichend ■ Gebläse defekt ■ Verbrennungsparameter verstellt	■ Luftzufuhr prüfen, Brennerschale (Löcher für Sekundärluftzufuhr!) reinigen ■ Pellets wechseln ■ Gebläse tauschen ■ Parameter Schnecke in Servicemenü ändern
Im Automatikbetrieb bleibt der Ofen stets auf maximaler Leistungsstufe	■ Heizwasser-Zieltemperatur zu hoch eingestellt ■ Wassertemperaturfühler gibt falsche Werte ■ Kontrollpaneel defekt	■ Heizwasser-Zieltemperatur verändern ■ Fühler tauschen ■ Kontrollpaneel tauschen
Ofen startet von selbst	Programmierung verstellt	Zeit kontrollieren
Leistung lässt sich nicht manuell verstellen	Kontrolleinheit regelt Leistung nach Temperatur	Menüpunkt „Manuelle Leistungsanpassung“ in Servicemenü
Keine ausreichende Erwärmung des Heizwassers	■ Leistungsparameter nicht adäquat ■ Heizsystem verunreinigt/verlegt ■ Ofen unterdimensioniert	■ Leistungsparameter anpassen ■ Ofen & Heizsystem reinigen ■ Heizanlage ergänzen
Kondesation im Ofen	■ Heizwassertemperatur zu niedrig ■ Zu geringe Brennstoffzufuhr	■ Heizwassertemperatur erhöhen – eventuell den Einbau eines Pufferspeichers erwägen ■ In Servicemenü Pelletzufuhr erhöhen
Heizkörper kalt obwohl der Ofen läuft	■ Luft im System/Heizkörpern ■ Umwälzpumpe blockiert oder arbeitet nicht	■ System/Heizkörper GRÜNDLICH entlüften ■ zentralen Stopfen auf Umwälzpumpe enfernen, Pumpenrotor mit Schrauben dreher hin- und herbewegen, bei Totalausfall ersetzen
Vorlauf kalt	Umwälzpumpe blockiert	zentralen Stopfen auf Umwälzpumpe enfernen, Pumpenrotor mit Schrauben dreher hin- und herbewegen, bei Totalausfall ersetzen
Leistungsmodulierung passt nicht	■ zu hohe Heizwassertemperatur eingestellt ■ Abgaswege verlegt	■ Heizwassertemperatur verringern ■ Abgaswege säubern ■ eventuell Servicemenü anpassen: Schalten Modulation bei 230° C

*Anm: Das Flammenbild sollte einen lebendigen Charakter haben und so aussehen, als „zöge“ etwas die Flammen hoch

7.Anschluß-Schemata

7.1 Direktanschluß

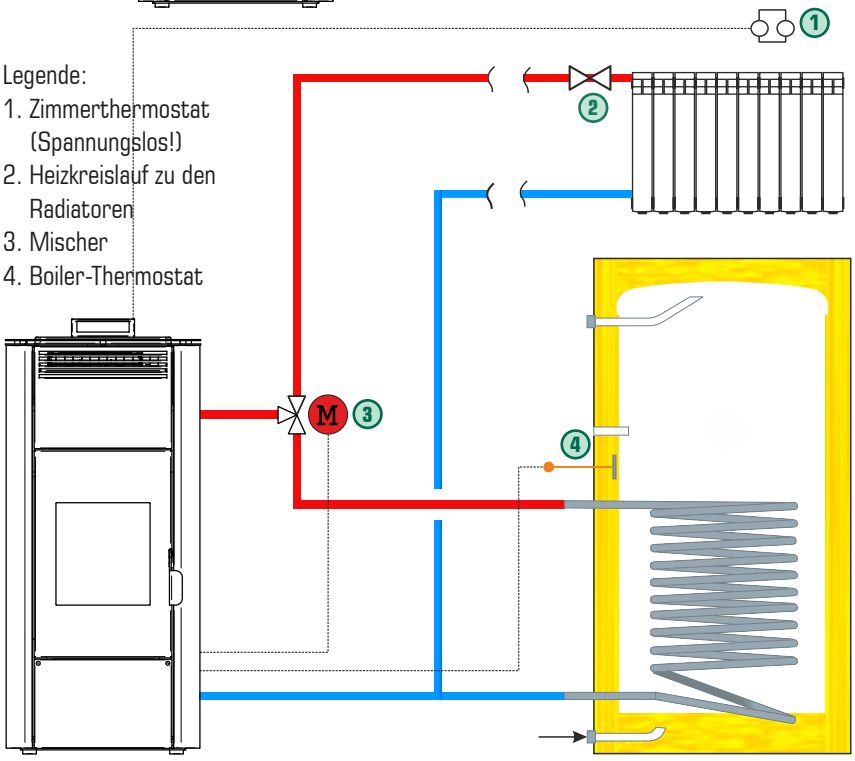
Der Kessel wird direkt an den Heizkreislauf angeschlossen, und wird über externen Thermostat oder über die Wassertemperatur im Kreislauf gesteuert. Als Werkseinstellung wird der Ofen in der Einstellung „Winter“ angeliefert und richtet seine Tätigkeit an der Temperatur des Heizwasserkreislaufs aus und tritt in den STANDBY-Modsu ein (schaltet ab) sobald die eingestellte Wassertemperatur + eine im Servicemenü voreingestellte Hysterese erreicht ist.



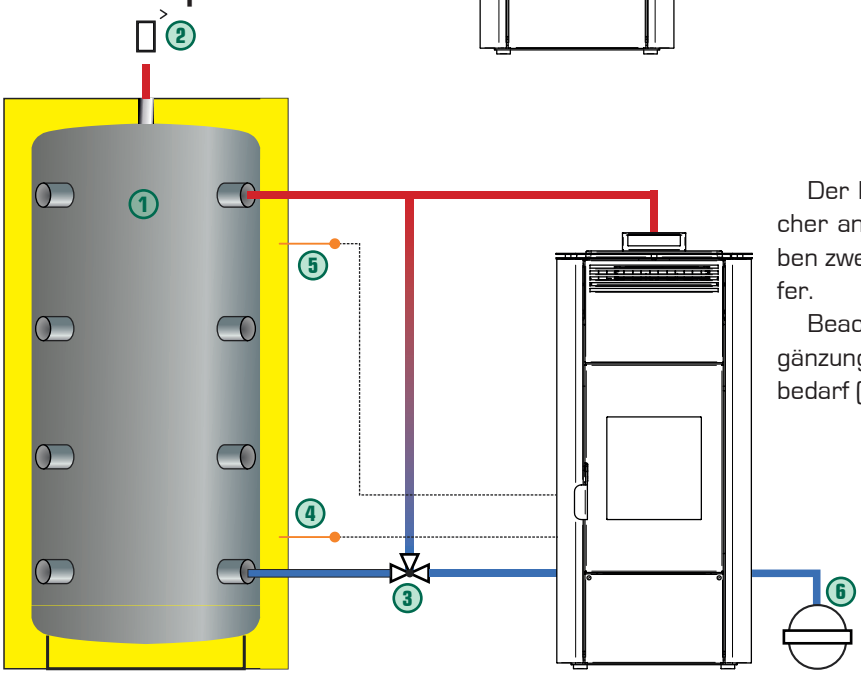
7.2 Direktanschluß + Brauchwasserboiler

Der Pelletheizer ist direkt an den Heiz- und einen Sanitärkreislauf angeschlossen, das Dreiweg-Ventil mit Mischermotor wird von der Steuerung des Ofens mit reguliert. Der Ofen arbeitet nach Heizwassertemperatur oder nach externem Thermostat. (Wahl des Arbeitsregims im Service-Menü 09-5, siehe Abschnitt 2.7.1 in dieser Anleitung)

Legende:
1. Zimmerthermostat (Spannungslos!)
2. Heizkreislauf zu den Radiatoren
3. Mischer
4. Boiler-Thermostat



7.3 Anschluß an den Pufferspeicher



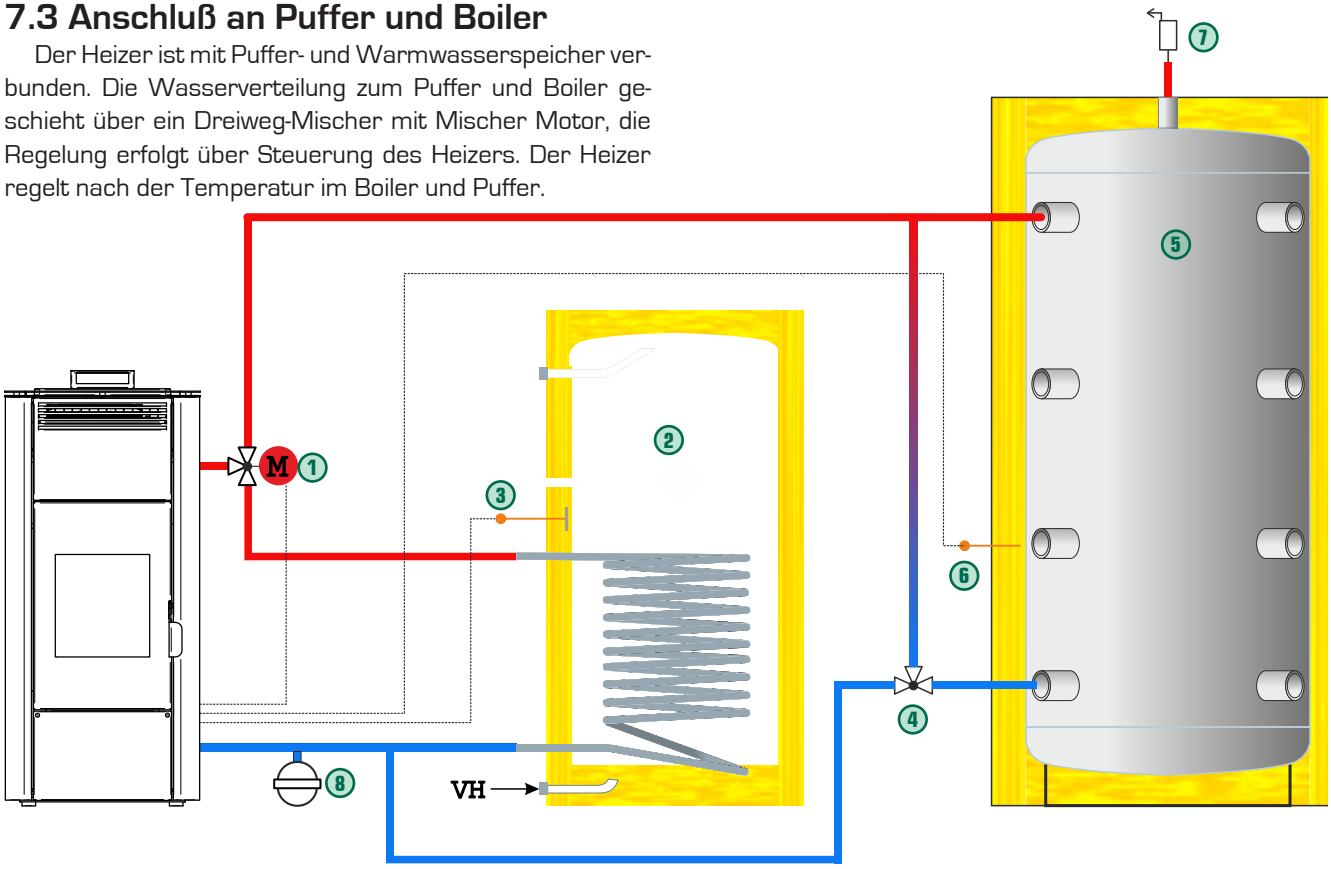
Der Pelletheizer ist direkt an einen Pufferspeicher angeschlossen und startet nach den Eingaben zweier Thermostate (oben und unten) im Puffer.

Beachten Sie bitte dass dieses System einer Ergänzung des eingebauten Ausdehnungsgefäßes bedarf (≈10% des Gesamtheizwasservolumens)

Legende:
1. Pufferspeicher
2. Autoentlüfter
2. Dreiwegventil mit 55° Patrone (zB. ESBE VTC 312 oder ähnliche Konfig.)
4+5 Pufferfühler NTC S1 (oben+unten)
6. Ergänzendes Ausdehnungsgefäß

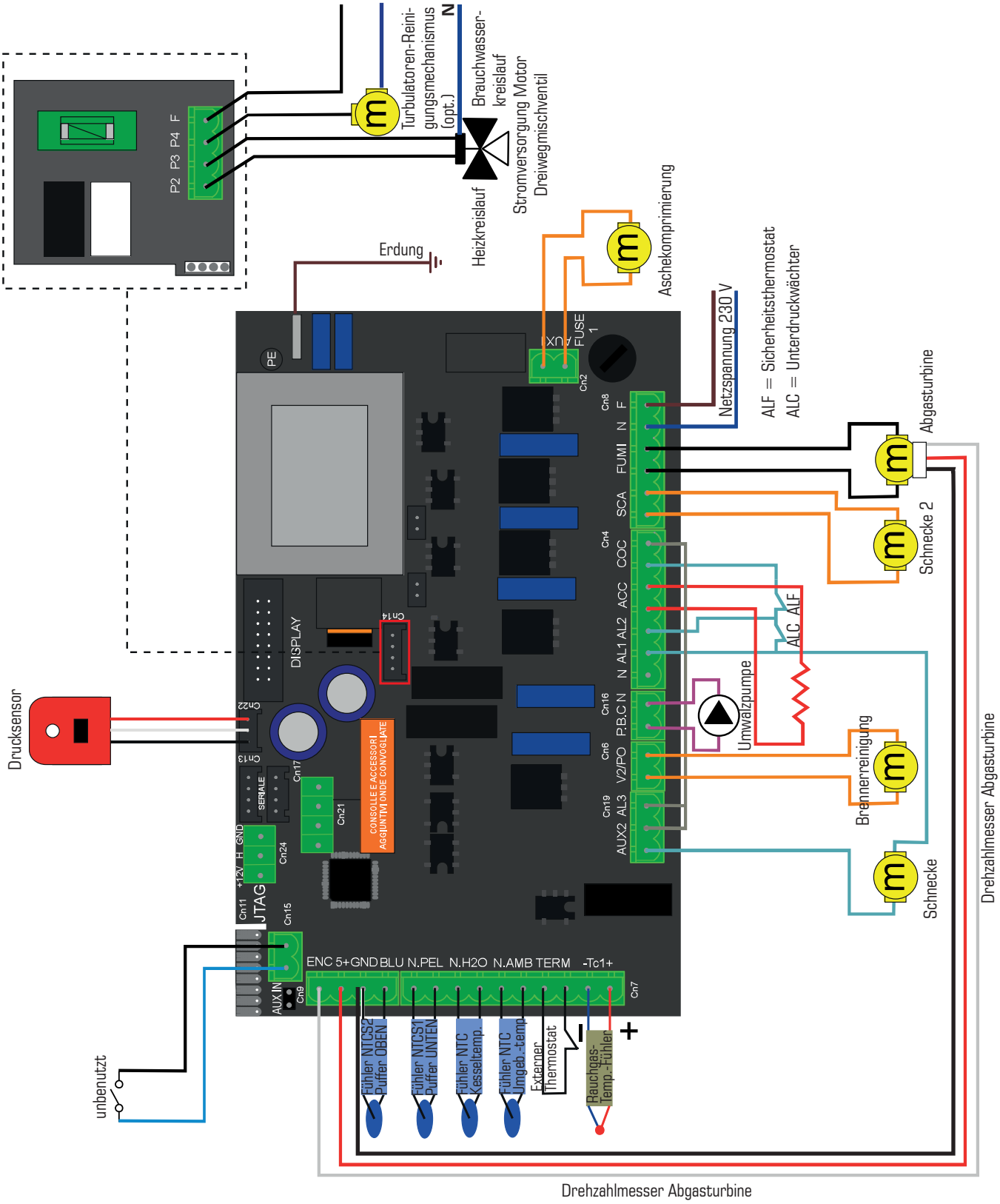
7.3 Anschluß an Puffer und Boiler

Der Heizer ist mit Puffer- und Warmwasserspeicher verbunden. Die Wasserverteilung zum Puffer und Boiler geschieht über ein Dreiweg-Mischer mit Mischer Motor, die Regelung erfolgt über Steuerung des Heizers. Der Heizer regelt nach der Temperatur im Boiler und Puffer.



Legende:

1. Dreiwegmischventil mit Mischermotor
2. Brauchwasser-Boiler
3. Temperaturfühler NTC
4. Dreiwegventil mit 55° Patrone (zB. ESBE VTC 312 oder ähnl
5. Pufferspeicher
6. Fühler NTC
7. Autoentlüfter
8. Ergänzendes Ausdehnungsgefäß


Turbulatoren-Reinigungsmechanismus (opt.)
N
Brauchwasserkreislauf
Stromversorgung Motor Dreiwegmischventil
Heizkreislauf
Erdung
Aschekomprimierung
Netzspannung 230 V
ALF = Sicherheitsthermostat
ALC = Unterdruckwächter
Abgasturbine
Schnecke 2
Umwälzpumpe
Brennerreinigung
Schnecke
Drehzahlmesser Abgasturbine
Drehzahlmesser Abgasturbine
Drucksensor
unbenutzt
P2 P3 P4 F
PE
AUX
FUSE 1
Cn2
Cn8
F
N
FUMI
SCA
Cn4
COC
ACC
AL2
AL1
N
Cn16
P.B.C N
Cn6
V2/PO
Cn19
AL3
AUX2
DISPLAY
Cn14
Cn22
Cn13
Cn17
SERIALE
Cn21
CONSOLLE E ACCESSORI AGGIUNTIVI ONDE CONVOGLIATE
GND
H
+12V
Cn24
JTAG
Cn11
Cn15
AUX IN
Cn9
ENC 5+GND BLU N.PEL N.H2O N.AMB TERM -Tc1+
Cn7
Fühler NTCS2 Puffer OBEN
Fühler NTCS1 Puffer UNTEN
Fühler NTC Kesseltemp.
Fühler NTC Umgeb.-temp.
Externer Thermostat
Rauchgas-Temp.-Fühler
I
+

8. Entsorgung des Ofens

Der Ofenkern, die Verkleidung, der Vorratsbehälter, die Dosierungsschnecke und der Brennraum mit Brennerschale bestehen aus dem Wertstoff Metall und sollte nach Ende der Ofen-Lebensdauer der Wiederverwertung zugeführt werden.

Ebenso wertvoll sind das bei der Elektroinstallation verwendete Kupfer und Edelmetalle der Platine.

Das Glas der Frontscheibe, die Glaswolle der Isolation und eventuelle Plastikbruchteile sollten entsprechend den lokalen Vorschriften mülltechnisch getrennt und sachgerecht entsorgt werden.

Im Schneckengetriebe befindet sich eine geringe Menge Öl, welches sachgerecht entsorgt werden sollte, der Metall-Anteil kann der Wiederverwertung zugeführt werden. Kondesatoren und stark verrußte Ofenanteile gehören in den Sondermüll.

9. Garantie
9.1 Dauer

Auf den Ofen-Korpus wird drei Jahre, auf elektrische Komponenten wie Steuerung, Motor, Ventilator und Zündmechanismus wird 2 Jahre Garantie gewährt.

9.2. Garantiebedingungen

Die Erstinbetriebnahme muss von einer qualifizierten Person durchgeführt worden sein und der Ofen gemäß in diesem Handbuch beschriebenen Anleitung und Hinweisen betrieben und gewartet worden sein. Die Pelletsqualität muss den im Handbuch genannten geltenden Standards entsprechen.

Im Falle einer nachweisbaren unsachgemäßen Handhabung oder Installation übernimmt der Hersteller keine Garantie, eben sowenig kann er für Schäden durch Wasser, Feuer, Blitzschlag, oder Überspannung verantwortlich gemacht werden.

EKOFLAM
9020 Klagenfurt
Tel: +43 (0)660/4611 373
info@ekoflam.at

Version 10/2021 Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten.